

q2

BRAIN FORCE HOLDING AG

2010/11

Halbjahresfinanzbericht

BRAIN FORCE in Zahlen

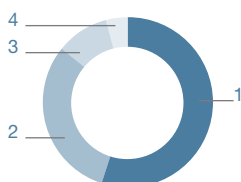
Ertragskennzahlen ¹⁾		10/2010-3/2011	10/2009-3/2010	Vdg. in %	2009/10
Umsatz	in Mio. €	33,90	37,40	-9	69,59
EBITDA	in Mio. €	1,10	5,25	-79	5,66
EBITDA operativ ²⁾	in Mio. €	1,10	0,89	+24	1,15
EBIT	in Mio. €	0,01	3,68	-100	2,86
EBIT operativ ²⁾	in Mio. €	0,01	-0,68	>100	-1,65
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	-1,49	2,49	>100	0,33
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	-1,55	2,24	>100	0,92
Ergebnis je Aktie	in €	-0,10	0,15	>100	0,06
Ergebnis je Aktie bereinigt ²⁾	in €	-0,10	-0,14	-29	-0,26
Investitionen	in Mio. €	0,64	0,84	-24	1,53
Akquisitionen	in Mio. €	0,00	1,11	-100	1,11
Mitarbeiter ³⁾		712	845	-16	779

Bilanzkennzahlen		31.3.2011	30.9.2010	Vdg. in %
Eigenkapital	in Mio. €	18,55	20,11	-8
Nettoverschuldung	in Mio. €	7,63	9,04	-16
Capital Employed	in Mio. €	26,13	29,10	-10
Working Capital ⁴⁾	in Mio. €	0,49	3,30	-85
Bilanzsumme	in Mio. €	49,92	51,05	-2
Eigenkapitalquote	in %	37	39	-
Gearing	in %	41	45	-
Mitarbeiter ⁵⁾		731	713	+2

Börsekennzahlen ⁶⁾		10/2010-3/2011	2009/10	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	in €	1,02	1,40	-27
Tiefstkurs der Aktie	in €	0,80	0,91	-12
Ultimokurs der Aktie	in €	0,86	1,00	-14
Gewichtete Aktienanzahl	in Tsd.	15.387	15.387	0
Ultimo Börsekapitalisierung	in Mio. €	13,23	15,39	-14

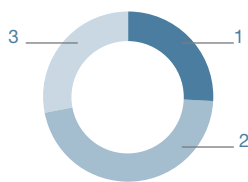
Segmente 10/2010-3/2011 in Mio. €	Deutschland		Italien		Niederlande		Zentral-Osteuropa		Holding und Sonstiges	
Umsatz (konsolidiert)	18,58	(+1%)	10,47	(-5%)	3,38	(-14%)	1,48	(-64%)	0	-
EBITDA operativ ²⁾	0,86	(+97%)	0,68	(-20%)	0,31	(>100%)	0,05	(-92%)	-0,79	(+27%)
EBIT operativ ²⁾	0,47	(>100%)	0,30	(-27%)	0,06	(>100%)	0,01	(-98%)	-0,82	(+26%)
Investitionen	0,18	(0%)	0,36	(+36%)	0,06	(-76%)	0,03	(-60%)	0,00	(-98%)
Mitarbeiter ³⁾	339	(-11%)	275	(-8%)	64	(-17%)	27	(-66%)	7	(-26%)

Umsatz nach Regionen



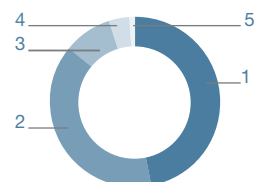
- 1 Deutschland 55%
- 2 Italien 31%
- 3 Niederlande 10%
- 4 Zentral-Osteuropa 4%

Umsatz nach Geschäftsfeldern



- 1 Process Optimization 26%
- 2 Infrastructure Optimization 46%
- 3 Professional Services 28%

Mitarbeiter nach Segmenten



- 1 Deutschland 47%
- 2 Italien 39%
- 3 Niederlande 9%
- 4 Zentral-Osteuropa 4%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

1) der fortgeführten Geschäftsbereiche
 2) bereinigt um nicht-wiederkehrende Aufwendungen und Erträge
 3) durchschnittlicher Mitarbeiterstand (Angestellte und freie Mitarbeiter) während der Periode
 4) Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
 5) Mitarbeiterstand (Angestellte und freie Mitarbeiter) zum Stichtag
 6) Wiener Börse

Brief des Vorstandsvorsitzenden



Dr. Michael Hofer
Vorstandsvorsitzender der
BRAIN FORCE HOLDING AG

Sehr geehrte Aktionäre, geschätzte Damen und Herren,

nach einer wirtschaftlich schwierigen Phase von zwei Jahren konnten wir in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 sowohl auf Konzernebene als auch in allen Regionen wieder ein positives operatives EBIT erwirtschaften. Zum einen haben wir es geschafft, die gestiegene Vertriebspipeline in messbare Ergebnisse umzuwandeln. So wurde im zweiten Quartal (Jänner bis März 2011) erstmals seit zwei Jahren wieder ein Umsatzwachstum zur Vorperiode erzielt. Zum anderen waren die durchgeführten Restrukturierungen eine solide Basis für die ausgewiesenen Ergebnisverbesserungen. Natürlich sind uns dabei auch die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland, unserem größten Markt, entgegen gekommen. Dagegen zeigt sich jedoch die Konjunktur in Italien, unserem zweitwichtigsten Markt, anhaltend schwach. Unter diesen Rahmenbedingungen konnte der BRAIN FORCE Konzern im ersten Halbjahr einen sehr erfreulichen Free Cash-flow von 1,62 Mio. € generieren. In den letzten Monaten hat sich auch unsere Auftragslage kontinuierlich verbessert, was mich für die weitere Entwicklung zuversichtlich stimmt.

Positives operatives Ergebnis
auf Konzernebene und in allen
Regionen sowie hoher Free
Cash-flow

Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres sind drei Konsolidierungskreisänderungen zu beachten: das Ende 2009 verkaufte Professional Service Geschäft in Österreich sowie die SolveDirect Service Management GmbH, die seit Jänner 2010 at equity konsolidiert wird, sind in den Zahlen des Vorjahres enthalten. Hingegen sind die Ergebnisse der Ende Februar 2010 akquirierten BRAIN FORCE GmbH (vormals: INISYS Software-Consulting Ges.m.b.H.) in den Vergleichszahlen erst ab März 2010 berücksichtigt. Der Großteil des Umsatzrückganges von 37,40 auf 33,90 Mio. € ist auf diese Konsolidierungskreisänderungen zurückzuführen. Organisch betrachtet, also auf vergleichbarer Basis, ging der Umsatz um 2% nur leicht zurück, wobei wir uns – wie bereits erwähnt – seit dem zweiten Quartal wieder auf Wachstumskurs befinden. Von Jänner bis März konnte der Umsatz um 3% gesteigert werden. Das EBIT war saisonal bedingt leicht negativ.

Seit dem zweiten Quartal ist
BRAIN FORCE wieder auf
Wachstumskurs

In der Region Deutschland (55% des Konzernumsatzes) erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 1% auf 18,58 Mio. €, wobei die erfreuliche Entwicklung des Network Performance Channel Geschäftes die Rückgänge der Lizenzerlöse und im Projektgeschäft leicht überkompensieren konnte. Der Network Performance Channel erzielte auch höhere Margen, sodass sich das operative EBITDA in Deutschland von 0,43 auf 0,86 Mio. € verdoppelte. Das operative EBIT stieg deutlich von 0,03 auf 0,47 Mio. €. Im zweiten Halbjahr sieht es nach einer Erholung der Lizenzerlöse im Bereich FINAS und einer Verbesserung des Projektgeschäftes am Standort Frankfurt aus.

Erfreuliche Entwicklung von
Network Performance Channel
führt zu deutlicher Ergebnis-
steigerung in Deutschland

Erfolgreiche Restrukturierung in Italien führt zu positiven Ergebnissen

In Italien (vormals Süd-Westeuropa, 31% vom Konzernumsatz) haben die in 2009 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen gegriffen. Trotz der anhaltenden Konjunkturschwäche und eines Umsatzrückganges von 5% konnten im ersten Halbjahr mit einem EBITDA von 0,68 Mio. € und einem EBIT von 0,30 Mio. € erneut deutlich positive Ergebnisse erwirtschaftet werden. Zusätzliches Verbesserungspotenzial erwarte ich mir nach einer Erholung der Lizenzerlöse im Microsoft Dynamics Umfeld in den nächsten Quartalen.

Positives operatives EBIT trotz Umsatzrückgang in den Niederlanden

In den Niederlanden (10% des Konzernumsatzes) konnte der Umsatzrückgang im ersten Halbjahr von 14% dank der Restrukturierung im Vorjahr überkompensiert werden. Das operative EBITDA hat sich von 0,06 auf 0,31 Mio. € stark verbessert und das operative EBIT drehte von -0,35 auf +0,06 Mio. €. Auch in den Niederlanden scheinen wir damit die Trendwende geschafft zu haben. Für die zweite Jahreshälfte rechne ich mit Umsatzzuwächsen und weiteren positiven Ergebnissen.

BRAIN FORCE Österreich und Tschechien zeigen Umsatzwachstum

In der Region Zentral-Osteuropa (4% Umsatzanteil) kam es in den ersten sechs Monaten in Österreich durch den Verkauf des Professional Services Geschäftes und die Konsolidierungsänderung von SolveDirect zu einem Rückgang des Umsatzes um 64%. Organisch konnte das Segment jedoch aufgrund von Zuwächsen in Österreich und Tschechien um 12% wachsen. Das EBITDA erreichte 0,05 Mio. € und auch das EBIT war leicht positiv. Im weiteren Jahresverlauf sollten sich die Ergebnisse insbesondere in Österreich nach der Gewinnung einiger Neukunden deutlich verbessern. SolveDirect entwickelt sich im Rahmen der Erwartungen und konzentriert sich auf den Ausbau des internationalen Geschäftes, insbesondere die US-Expansion.

Ergebnisverbesserung und weitere Working Capital Optimierung führen zu gutem Free Cash-flow

Durch die positive Ergebnisentwicklung und die weitere Optimierung des Working Capital hat sich auch unser Cash-flow deutlich verbessert. Der Free Cash-flow erreichte im ersten Halbjahr 1,62 Mio. €, wodurch wir die Nettoverschuldung von 9,04 auf 7,63 Mio. € reduzieren und die liquiden Mittel auf 4,53 Mio. € steigern konnten. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf -1,55 Mio. €. Darin enthalten sind die bewusst in Kauf genommenen negativen Ergebnisbeiträge der SolveDirect aus der anteiligen Übernahme der Anlaufverluste der Expansionsoffensive sowie der Verwässerungen durch die Kapitalerhöhungen des Investors.

Positive Entwicklungen des ersten Halbjahres bestätigen die Zielsetzung

Unser Ziel für das laufende Geschäftsjahr 2010/11 bleibt unverändert ein positives operatives Ergebnis. Die Entwicklungen des ersten Halbjahres zeigen, dass wir auf dem besten Weg sind, dieses Ziel zu erreichen. Ich gehe davon aus, dass sich die zuletzt positive Ergebnisentwicklung auch im Kurs der BRAIN FORCE Aktie niederschlagen wird. Die erfolgte Wiederaufnahme des Fließhandels in XETRA Frankfurt hat die Liquidität der Aktie für unsere deutschen Eigentümer verbessert und zu einem in Summe höheren Handelsvolumen geführt.

Abspaltung von BEKO ohne direkte Konsequenzen für BRAIN FORCE

Abschließend möchte ich Sie darüber informieren, dass – wie in der Hauptversammlung der BEKO HOLDING AG am 4. Februar 2011 beschlossen – die Übertragung von 53,6% der BRAIN FORCE-Anteile von der BEKO HOLDING AG im Zuge einer Abspaltung auf die CROSS Informatik GmbH durchgeführt und im Firmenbuch eingetragen wurde. Für uns ergeben sich dadurch keine direkten Konsequenzen: Die CROSS Gruppe bleibt unser mittelbarer Mehrheitseigentümer und auch unsere Unternehmensstrategie werden wir konsequent weiter umsetzen.

Ihr



Michael Hofer

Lagebericht

Ertragslage in den ersten sechs Monaten (Oktober 2010 bis März 2011)

Der BRAIN FORCE Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 einen Umsatz von 33,90 Mio. € erwirtschaftet und damit um 9% weniger als im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die drei strategischen Transaktionen in Österreich (Verkauf des Professional Services Geschäftes mit Ende Dezember 2009, Änderung der Konsolidierungsmethode bei SolveDirect auf at equity per Anfang Jänner 2010 sowie Akquisition und Vollkonsolidierung der INISYS Software-Consulting Ges.m.b.H. mit Anfang März 2010) ging der Umsatz organisch um 2% nur leicht zurück. Dem geringeren Auftragsvolumen bei einem Großkunden in den Niederlanden und dem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld in Italien stehen positive Entwicklungen in Deutschland und Zentral-Osteuropa gegenüber.

Durch das konsequente Kostenmanagement und die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen konnte trotz eines Umsatzrückgangs von absolut 3,50 Mio. € (organisch -0,78 Mio. €) das operative EBITDA (vor nicht-wiederkehrenden Aufwendungen und Erträgen) um 24% oder 0,21 auf 1,10 Mio. € gesteigert werden. Das operative EBIT verbesserte sich um 0,68 auf +0,01 Mio. € und war in allen Regionen positiv – sowohl im Halbjahr als auch im zweiten Quartal. Organisch betrachtet, also bereinigt um Konsolidierungskreisänderungen, konnte das operative Konzern-EBIT im ersten Halbjahr 2010/11 sogar um fast 1 Mio. € von -0,92 auf +0,03 Mio. € verbessert werden.

In den ersten sechs Monaten sind keine nicht-wiederkehrenden Aufwendungen angefallen, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres Restrukturierungsaufwendungen von 1,97 Mio. € verbucht wurden. Die Kosteneinsparungen aus diesen Maßnahmen haben sich als wesentlicher Beitrag für die rasche Rückkehr zu positiven operativen EBITs in allen operativen Gesellschaften sowie im gesamten Konzern erwiesen.

Weiters sind in den ersten sechs Monaten keine nicht-wiederkehrenden Erträge angefallen, während im Vorjahr 6,33 Mio. € verbucht worden sind. Die nicht-wiederkehrenden Aufwendungen und Erträge sind in den oben beschriebenen operativen Ergebnissen nicht enthalten. Aus der Berücksichtigung dieser Einmal-Effekte der Vorjahresperiode erklärt sich der Rückgang des EBITDA in den ersten sechs Monaten von 5,25 auf 1,10 Mio. € und jener des EBIT von 3,68 auf 0,01 Mio. €.

Das Finanzergebnis hat sich um 0,07 auf -0,38 Mio. € leicht verschlechtert, was auf gestiegene Finanzierungsaufwendungen zurückzuführen war. Von den laufenden Finanzierungen entfällt der überwiegende Teil auf das fix verzinsten langfristige Schuldscheindarlehen. Seit Jänner 2010 wird die SolveDirect Service Management GmbH at equity bilanziert. Damit kommt es im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen durch die Kapitalerhöhungen zu negativen Verwässerungseffekten und zur Übernahme unseres Anteils (per 31.3.2011: 69%) am jeweiligen Ergebnis nach Steuern von SolveDirect. Im ersten Halbjahr betrug das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen -1,12 Mio. € (Vorjahr: -0,88 Mio. €). Davon entfallen -0,54 Mio. € auf die Ergebnisübernahme und -0,59 Mio. € auf die Verwässerung durch drei Kapitalerhöhungen zur Finanzierung der US-Expansion.

In Summe errechnet sich für den Konzern ein Ergebnis vor Steuern von -1,49 Mio. € (Vorjahr: 2,49 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf -1,55 nach +2,14 Mio. € im Vorjahr. Ohne die nicht-wiederkehrenden Effekte des Vorjahres hat sich das Ergebnis vor Steuern um 0,38 Mio. € verbessert. Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen lag bei -0,10 € (Vorjahr: +0,15 €). Das um die nicht-wiederkehrenden Effekte bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen belief sich auf -0,10 nach -0,14 € im Vorjahr.

Ertragslage im zweiten Quartal (Jänner bis März 2011)

Der Konzernumsatz stieg im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 gegenüber dem Vorjahr um 3% auf 16,86 Mio. € und lag damit erstmals seit 2008 wieder über dem Vergleichswert der Vorperiode. In Deutschland (Umsatz +2%) hat sich insbesondere der Bereich Network Performance Channel überdurchschnittlich gut entwickelt. In Zentral-Osteuropa (Umsatz +93%) führten die Anfang des Quartals gewonnenen Aufträge von zwei neuen Großkunden in Österreich zu einem höheren Umsatz. Auch in Tschechien konnte der Umsatz verbessert werden, nachdem erstmalig in dieser Gesellschaft Verkäufe im

Positive Umsatzentwicklung in Deutschland und Zentral-Osteuropa

Deutliche Ergebnisverbesserungen durch konsequentes Kostenmanagement trotz Umsatzrückgang

In 2010 durchgeführte Restrukturierung als wesentlicher Beitrag zur Rückkehr in die Gewinnzone

Umsatz in Mio. €

H1 2010/11

33,90

H1 2009/10

37,40

EBITDA operativ in Mio. €

H1 2010/11

1,10

H1 2009/10

0,89

Verbesserung des bereinigten Ergebnisses je Aktie

Nach 8 Quartalen wieder Umsatzwachstum geschafft

Bereich Network Performance Channel realisiert wurden. In Italien war der Umsatz im anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld nahezu unverändert und in den Niederlanden (Umsatz -4%) konnte durch Aufträge einiger Neukunden das deutlich niedrigere Volumen eines Großkunden weitgehend kompensiert werden. In Deutschland stieg der Umsatz von 8,75 auf 8,96 Mio. €, in der Region Zentral-Osteuropa von 0,42 auf 0,80 Mio. €, in Italien stagnierte der Umsatz bei 5,26 Mio. € (Vorjahr: 5,30 Mio. €) und in den Niederlanden ging er von 1,90 auf 1,83 Mio. € nur geringfügig zurück.

Deutliche operative Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr nach erfolgreicher Restrukturierung

Das operative EBIT der BRAIN FORCE Gruppe hat sich im zweiten Quartal um 0,67 auf -0,21 Mio. € deutlich verbessert. Bereinigt um die Konsolidierungskreiseffekte war sogar eine Ergebnissteigerung um 0,71 Mio. € zu verzeichnen. Ein klares Zeichen für die Wirksamkeit der konsequenten Einsparungen der letzten zwei Jahre. Das operative EBIT war das zweite Quartal in Folge in allen Regionen positiv. Die deutlichsten Verbesserungen wurden einerseits in Deutschland erreicht, was vor allem auf die erfreuliche Entwicklung im Bereich Network Performance Channel zurückzuführen ist, und andererseits in den Niederlanden durch die in 2010 erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen. Auch die Holding trug durch weitere Kostenreduktionen 0,18 Mio. € zur Ergebnisverbesserung bei.

Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sind keine nicht-wiederkehrenden Aufwendungen oder Erträge angefallen, während von Jänner bis März 2010 per Saldo +1,95 Mio. € ausgewiesen wurden. Darin begründet sich der Rückgang des Konzern-EBIT von 1,08 auf -0,21 Mio. € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11.

Cash-flow

Anstieg des operativen Cash-flow um 3,52 Mio. € durch Ergebnisverbesserung und Abbau des Working Capital

Der Cash-flow aus dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche lag im ersten Halbjahr mit 0,98 Mio. € deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraumes des Vorjahres von -1,57 Mio. €. Dies ist in erster Linie auf den Anstieg der operativen Ergebnisse zurückzuführen, was sich auch im Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cash-flow) zeigt. Der operative Cash-flow verbesserte sich um 3,52 auf 2,25 Mio. €, nachdem er im Vorjahr noch -1,27 Mio. € betrug. Neben der Ergebnisverbesserung ist dies vor allem auf die weitere Optimierung des Working Capital zurückzuführen. Positive Auswirkung zeigte hier vorallem die von der deutschen Tochtergesellschaft abgeschlossene Factoringvereinbarung. Aufgrund dieses Vertrages reduzierten sich zum Stichtag 31.3.2011 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,73 Mio. € bei gleichzeitigem Anstieg der sonstigen Forderung um 0,74 Mio. €. Die Nettoauswirkung des Factoring auf den Zahlungsmittelbestand betrug somit +0,99 Mio. €.

Positiver Free Cash-flow von 1,62 Mio. € um 45% über dem Vorjahreswert

Der Cash-flow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -0,63 Mio. € (Vorjahr: +1,28 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte sind um 0,20 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, wovon 0,13 Mio. € auf reduzierte Produktentwicklungen entfallen. Den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 0,40 Mio. € stehen planmäßige Abschreibungen von 0,64 Mio. € gegenüber. Der positive Cash-flow aus Investitionstätigkeit des Vorjahres resultierte aus dem Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Österreich, der zu Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 3,31 Mio. € führte. Für Akquisitionen wurden im Vorjahr 1,11 Mio. € aufgewendet. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnte ein positiver Free Cash-flow von 1,62 Mio. € erwirtschaftet werden, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 45% entspricht.

Solider Cash-Bestand von 4,53 Mio. € zum Bilanzstichtag

Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit von -1,00 Mio. € resultiert mit -0,92 Mio. € aus der geringeren Ausnutzung von Betriebsmittellinien und mit -0,08 Mio. € aus der planmäßigen Tilgung eines Darlehens. Der positive Free Cash-flow wurde somit Großteils zur Reduktion der Finanzverbindlichkeiten verwendet. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 9,97 Mio. € sind in 2014 fällig. In Summe betrug der Cash-flow aus fortgeführten Geschäftsbereichen 0,62 Mio. € (Vorjahr: 0,21 Mio. €). Der Cash-flow aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Berlin belief sich auf -0,21 Mio. € (Vorjahr: -0,83 Mio. €). Zum 31.3.2011 verfügte der BRAIN FORCE Konzern über einen Zahlungsmittelbestand von 4,53 Mio. € (30.9.2010: 4,12 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Am 31.3.2011 betrug die Bilanzsumme des Konzerns 49,92 Mio. €, das Eigenkapital lag bei 18,55 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum 30.9.2010 von 39 auf 37% reduziert, was auf das negative Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 1,56 Mio. € zurückzuführen war. Vom Gesamtergebnis entfällt ein negativer Ergebnisbeitrag von -1,12 Mio. € auf die at equity bilanzierte SolveDirect Service Management GmbH. Dieser Ergebnisbeitrag liegt innerhalb der Planung und ergibt sich aus den erhöhten Kosten der Expansion am US-Markt und dem damit zusammenhängenden Verwässerungseffekt aus drei Kapitalerhöhungen.

Eigenkapital in Mio. €

31.3.2011	18,55
30.9.2010	20,11

Das Working Capital (Vorräte plus Lieferforderungen abzüglich Lieferverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten) hat sich in den ersten sechs Monaten von 3,30 auf 0,49 Mio. € verringert, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8% auf 16,25 Mio. € zurückzuführen ist. Die sonstigen Forderungen erhöhten sich um 1,19 auf 2,53 Mio. €, die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,43 auf 8,31 Mio. €. Sowohl der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die Erhöhung der sonstigen Forderungen ist im Wesentlichen auf die von der BRAIN FORCE Software GmbH, Deutschland, abgeschlossene Factoringvereinbarung zurückzuführen. Die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten zeigt den stichtagsbezogenen Anstieg der Abgrenzung von Wartungsverträgen um 1,09 Mio. € und höhere Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen. Die Nettoverschuldung lag zum 31.3.2011 bei 7,63 Mio. €, nachdem sie zum 30.9.2010 noch 9,04 Mio. € betragen hatte. Die Reduktion der Nettoverschuldung um 16% ist auf den positiven Free Cash-flow zurückzuführen. Das Gearing (Verschuldungsgrad) des Konzerns verbesserte sich ebenfalls und beläuft sich zum 31.3.2011 auf 41% nachdem es zum 30.9.2010 noch 45% betragen hatte.

Nettoverschuldung in Mio. €

31.3.2011	7,63
30.9.2010	9,04

Forschung und Entwicklung

In **Deutschland** sind die FINAS-Module BRAIN FORCE CRM, Risikoabsicherung, Fördercenter sowie Vorsorgeoptimierung erweitert worden, um die Vertriebsprozesse unserer Kunden noch besser zu unterstützen. Damit die Entwicklung zukünftiger Produkte weiter optimiert wird und in der Folge weniger Wartungsaufwände anfallen, haben unsere Spezialisten das Anwendungsframework für die FINAS-Produktfamilie ausgebaut.

Weiterentwicklung BRAIN FORCE CRM sowie FINAS Risikoabsicherung, Fördercenter und Vorsorgeoptimierung

Unsere Tochtergesellschaft in **Italien** nimmt als einer der ersten Microsoft Partner am Private Beta-Programm für Dynamics AX 2012 teil und testet die neue Version im Rahmen eines Kundenmigrationsprojekts. Die BRAIN FORCE Lösung NG4 für den Börsenhandel wurde funktional erweitert, um sie zukünftig eigenständig vermarkten zu können. Die Software ist aus einem Kundenprojekt entstanden. Sie managt Handelsaufträge und leitet diese über Schnittstellen an Post Trading sowie Position Keeping Systeme weiter.

Teilnahme am Microsoft Private Beta Partnerprogramm für AX 2012, Lösung für den Börsenhandel funktional erweitert

In den **Niederlanden** erhielt die Paketierungssoftware Packaging Robot funktionelle Erweiterungen. Sie unterstützt nunmehr auch das Editieren von App-V-Paketen durch die Integration eines Tools der Firma GridMagic.

Packaging Robot funktional erweitert

SolveDirect hat das Release 5.7 ausgerollt, mit dem Kunden zukünftig in der Standardversion eine Passwort-Policy, erweiterte Kalenderfunktionalitäten und XML-Webservices, ein beschleunigtes Setup von Verbindungen zu BMC Remedy sowie einen noch besseren Überblick über die Auftragshistorie erhalten.

SolveDirect Release 5.7 mit weiteren Verbesserungen ausgerollt

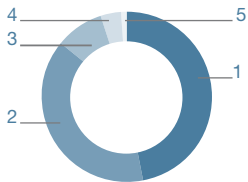
Human Resources

Der Personalstand im Konzern belief sich zum 31.3.2011 auf 505 angestellte Mitarbeiter und lag damit rund 7% unter jenem vom 31.3.2010. Zusätzlich wurden zum Stichtag 226 freie Mitarbeiter in verschiedenen Kundenprojekten eingesetzt, was erstmals seit 2009 wieder einem leichten Anstieg um 3% zum Vorjahr entspricht. In unserem größten Markt Deutschland wurde die Mitarbeiterkapazität durch Abbau und Kurzarbeit im Vergleich zum Vorjahr um 6% reduziert. In der Region Italien lag der Personalstand um 3% knapp unter dem Vorjahresniveau. In den Niederlanden war ein geringer Rückgang von 2% zu verzeichnen. Zwei neu gewonnene Großaufträge in Österreich führten in der Region Zentral-Osteuropa zu einem leichten Anstieg

Anstieg der freien Mitarbeiter als positives Zeichen für die weitere Entwicklung

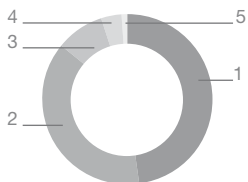
Mitarbeiter nach Segmenten

31.3.2011



- 1 Deutschland 47%
- 2 Italien 39%
- 3 Niederlande 9%
- 4 Zentral-Osteuropa 4%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

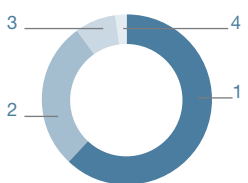
31.3.2010



- 1 Deutschland 48%
- 2 Italien 38%
- 3 Niederlande 9%
- 4 Zentral-Osteuropa 4%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

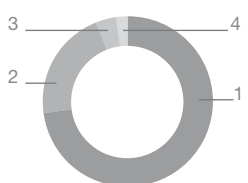
Auftragslage nach Regionen

31.3.2011



- 1 Deutschland 62%
- 2 Italien 28%
- 3 Niederlande 8%
- 4 Zentral-Osteuropa 2%

31.3.2010



- 1 Deutschland 73%
- 2 Italien 21%
- 3 Niederlande 4%
- 4 Zentral-Osteuropa 2%

des Personalstandes um 5%. Den prozentual höchsten Rückgang verzeichnete das Segment Holding und Sonstiges mit 23%, was auf die Reduktion um zwei Mitarbeiter auf nunmehr nur noch sieben zurückzuführen ist und eine weitere Senkung der Overheads zur Folge hat.

In Summe waren zum Stichtag 731 Mitarbeiter für BRAIN FORCE tätig. Das entspricht einem Rückgang um 4% bzw. 33 Mitarbeiter im Vergleich zum 31.3.2010.

Die Mitarbeiter (angestellte und freie) verteilen sich zum 31.3.2011 wie folgt auf die einzelnen Segmente:

- ▶ Deutschland: 342 (Vorjahr: 365 / Vdg.: -6%)
- ▶ Italien: 284 (Vorjahr: 292 / Vdg.: -3%)
- ▶ Niederlande: 69 (Vorjahr: 70 / Vdg.: -2%)
- ▶ Zentral-Osteuropa: 29 (Vorjahr: 27 / Vdg.: +5%)
- ▶ Holding und Sonstiges: 7 (Vorjahr: 9 / Vdg.: -23%)

Durchschnittlich waren in den Monaten Oktober 2010 bis März 2011 502 angestellte (Vorjahr: 621) und 210 freie Mitarbeiter (Vorjahr: 224) bei BRAIN FORCE beschäftigt. Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter lag bei 712 und damit um 16% unter der Vergleichsperiode des Vorjahres, wobei sich der Rückgang des Personalstandes auf 9% verringert, wenn man die Änderungen des Konsolidierungskreises (Verkauf des Professional Services Geschäftes in Österreich, Konsolidierungsänderung von SolveDirect auf at equity und Akquisition von Inisys) berücksichtigt.

Betreffend der Angaben zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf die Erläuterungen zum Halbjahresabschluss verwiesen.

Auftragslage

Der Auftragsbestand erreichte zum 31.3.2011 auf Konzernebene 19,42 Mio. € und ist gegenüber dem 30.9.2010 um erfreuliche 21% gestiegen. Im Vergleich zum 31.3.2010 war ein Wachstum von 8% zu verzeichnen. Damit zeigt der wirtschaftliche Aufschwung nunmehr auch deutlich positive Effekte im Auftragseingang der BRAIN FORCE Gruppe.

Der Zuwachs in der Region Zentral-Osteuropa betrug 40%, was auf zwei neue Großkunden in Österreich zurückzuführen war. Ihren Auftragsbestand noch stärker erhöhen konnten Italien (+50%) und die Niederlande (+96%). Insbesondere in den Niederlanden hat sich die Vertriebs-Pipeline in den letzten Monaten sehr erfreulich entwickelt. Sie liegt aktuell wieder auf Vorkrisenniveau. Lediglich in Deutschland lag das Auftragsniveau 9% unter dem Stichtag des Vorjahres, des Vorjahres, was vorrangig auf die Abarbeitung eines langfristigen Großauftrages am Standort Frankfurt zurückzuführen ist.

Der Auftragsbestand teilt sich zum 31.3.2011 auf die Regionen wie folgt auf:

- ▶ Deutschland hält einen Auftragsbestand von 11,95 Mio. € (31.3.2010: 13,17 Mio. €).
- ▶ Italien hält einen Auftragsbestand von 5,50 Mio. € (31.3.2010: 3,67 Mio. €).
- ▶ Die Niederlande verfügen über einen Auftragsbestand von 1,49 Mio. € (31.3.2010: 0,76 Mio. €).
- ▶ Zentral-Osteuropa verfügt über einen Auftragsbestand von 0,48 Mio. € (31.3.2010: 0,34 Mio. €).

Ausblick

Die Restrukturierung der letzten Jahre und der wirtschaftliche Aufschwung zeigten im ersten Halbjahr positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des BRAIN FORCE Konzerns. So konnten alle operativen Segmente sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres positive operative Ergebnisse erzielen. Zusätzlich lassen die Prognosen einzelner Marktforschungsinstitute auf eine anhaltende Konjunkturerholung in den nächsten Jahren schließen. Dies zeigt sich auch in der zuletzt deutlich gestiegenen Auftragslage des BRAIN FORCE Konzerns. Auch die aktuelle Vertriebspipeline lässt eine positive Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2010/11 erwarten. Unter diesen Voraussetzungen rechnen wir aus heutiger Sicht mit einer Zielerreichung und damit einhergehend mit einem positiven operativen Ergebnis im Gesamtjahr.

Halbjahresabschluss nach IFRS der BRAIN FORCE Gruppe

Gesamtergebnisrechnung in EUR	1-3/2011	1-3/2010	10/2010-3/2011	10/2009-3/2010
Fortgeführte Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	16.856.888	16.375.626	33.903.584	37.401.772
Herstellungskosten	-13.639.837	-13.655.845	-26.982.467	-30.016.509
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.217.051	2.719.781	6.921.117	7.385.263
Vertriebskosten	-1.563.204	-1.763.900	-3.197.327	-4.065.082
Verwaltungskosten	-1.727.839	-1.796.293	-3.479.263	-3.918.287
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-146.503	-103.769	-276.520	-283.456
Sonstige betriebliche Erträge	13.625	71.628	37.503	204.728
Betriebsergebnis vor nicht-wiederkehrenden Posten (EBIT operativ)	-206.870	-872.553	5.510	-676.834
Restrukturierungsaufwendungen	0	-1.965.519	0	-1.965.519
Nicht-wiederkehrende Erträge	0	3.913.445	0	6.325.381
Betriebsergebnis nach nicht-wiederkehrenden Posten (EBIT)	-206.870	1.075.373	5.510	3.683.028
Finanzerträge	5.534	31.767	6.539	39.093
Finanzaufwendungen	-235.516	-169.058	-384.121	-351.640
Finanzergebnis	-229.982	-137.291	-377.582	-312.547
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-481.737	-881.206	-1.122.733	-881.206
Ergebnis vor Steuern	-918.589	56.876	-1.494.805	2.489.275
Ertragsteuern	21.652	-187.595	-50.733	-248.726
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-896.937	-130.719	-1.545.538	2.240.549
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0	-20.856	0	-97.951
Ergebnis nach Steuern	-896.937	-151.575	-1.545.538	2.142.598
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	-508	-1.052	-1.895	-7.708
Währungsumrechnungsdifferenzen	20.144	-1.242	-10.909	-3.187
Sonstiges Ergebnis	19.636	-2.294	-12.804	-10.895
Gesamtergebnis	-877.301	-153.869	-1.558.342	2.131.703
Ergebnis je Aktie ¹⁾	-0,06	-0,01	-0,10	0,14
Ergebnis je Aktie bereinigt ²⁾	-0,06	-0,14	-0,10	-0,14
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,06	-0,01	-0,10	0,15
Ergebnis je Aktie des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0,00	0,00	0,00	-0,01

1) Ergebnisse sind ausschließlich den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbar

2) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen nicht-wiederkehrende Erträge sowie dem Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches

Kennzahlen nach Segmenten 10/2010 - 3/2011 in EUR	Deutschland	Italien	Niederlande	Zentral-Osteuropa	Holding und Sonstiges	Konzern
Umsatzerlöse (konsolidiert)	18.578.561	10.465.250	3.384.278	1.475.495	0	33.903.584
EBITDA	855.775	683.543	305.435	52.770	-794.164	1.103.359
EBITDA operativ ¹⁾	855.775	683.543	305.435	52.770	-794.164	1.103.359
Abschreibungen	-388.775	-387.378	-247.227	-44.172	-30.297	-1.097.848
EBIT operativ ¹⁾	466.999	296.165	58.208	8.598	-824.460	5.510
Nicht-wiederkehrende Aufwendungen / Erträge	0	0	0	0	0	0
EBIT	466.999	296.165	58.208	8.598	-824.460	5.510

Kennzahlen nach Segmenten 10/2009 - 3/2010 in EUR	Deutschland	Italien	Niederlande	Zentral-Osteuropa	Holding und Sonstiges	Konzern
Umsatzerlöse (konsolidiert)	18.317.386	11.011.416	3.945.056	4.127.914	0	37.401.772
EBITDA	-361.472	552.265	-812.974	639.493	5.231.903	5.249.215
EBITDA operativ ¹⁾	433.528	852.784	57.026	639.493	-1.093.478	889.353
Abschreibungen	-407.794	-446.795	-411.445	-274.591	-25.562	-1.566.187
EBIT operativ ¹⁾	25.734	405.989	-354.419	364.902	-1.119.040	-676.834
Nicht-wiederkehrende Aufwendungen / Erträge	-795.000	-300.519	-870.000	0	6.325.381	4.359.862
EBIT	-769.266	105.470	-1.224.419	364.902	5.206.341	3.683.028

1) bereinigt um nicht-wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

Cash-flow Statement in EUR	10/2010-3/2011	10/2009-3/2010
Ergebnis vor Steuern	-1.494.805	2.489.275
Abschreibungen	1.097.848	1.566.187
Finanzergebnis	377.582	312.547
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.122.733	881.206
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	179	-507
Eliminierung Erträge aus Unternehmensveräußerung	0	-6.658.079
Veränderungen langfristiger Rückstellungen und Schulden	-120.129	-161.296
Cash-flow aus dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche	983.408	-1.570.667
Veränderungen Vorräte	-42.302	-132.712
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.304.082	-2.349.270
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.336	1.272.457
Veränderungen übriger kurzfristiger Vermögenswerte und Schulden	185.548	1.745.376
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-1.432	13.763
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen	-334.995	-291.198
Erhaltene / Gezahlte Ertragsteuern	61.489	42.206
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	2.253.134	-1.270.045
Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	0	-1.111.079
Netto-Auszahlungen für Unternehmensveräußerungen	0	3.305.233
Auszahlungen aus Abgang von verbundenen Unternehmen	0	-77.243
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-639.168	-838.259
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	10.270	507
Cash-flow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	-628.898	1.279.159
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	276.441	275.618
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und Bankkontokorrentkrediten	-1.277.525	-78.260
Gezahlte Dividende	0	0
Kapitalerhöhung	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	-1.001.084	197.358
Veränderung der Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen	623.152	206.472
Veränderung der Zahlungsmittel aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-212.169	-831.815
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang	4.115.563	5.543.493
Veränderung der Zahlungsmittel	410.983	-625.343
Zahlungsmittelbestand am Periodenende	4.526.546	4.918.150

Bilanz in EUR	31.3.2011	30.9.2010
AKTIVA		
Sachanlagen	1.737.785	1.885.838
Firmenwerte	11.001.151	11.001.151
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.614.846	2.936.087
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.406.015	10.528.748
Finanzanlagen	47.396	49.291
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	91.312	74.191
Latente Steueransprüche	1.469.490	1.345.698
Langfristige Vermögenswerte	26.367.995	27.821.004
Vorräte	246.510	204.208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.250.497	17.571.459
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.525.665	1.339.590
Zahlungsmittel	4.526.546	4.115.563
Kurzfristige Vermögenswerte	23.549.218	23.230.820
Summe Aktiva	49.917.213	51.051.824
PASSIVA		
den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		
Grundkapital	15.386.742	15.386.742
Rücklagen	10.733.267	10.746.071
Angesammelte Ergebnisse	-7.568.786	-6.023.248
Eigenkapital	18.551.223	20.109.565
Finanzverbindlichkeiten	9.968.183	9.962.825
Sonstige Verbindlichkeiten	138.104	141.514
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	1.432.876	1.530.710
Latente Steuerschulden	118.662	120.592
Langfristige Schulden	11.657.825	11.755.641
Finanzverbindlichkeiten	2.184.234	3.190.676
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.700.022	7.602.483
Sonstige Verbindlichkeiten	8.309.052	6.878.531
Steuerrückstellungen	1.288.944	1.065.006
Sonstige Rückstellungen	225.913	449.922
Kurzfristige Schulden	19.708.165	19.186.618
Summe Passiva	49.917.213	51.051.824

Entwicklung des Eigenkapitals in EUR	den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbar				
	Grundkapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Gesamtes Eigenkapital
Stand 1.10.2009	15.386.742	12.376.066	-290.678	-8.157.276	19.314.854
Gesamtergebnis der Periode 10/2009-3/2010	0	0	-10.895	2.142.598	2.131.703
Stand 31.3.2010	15.386.742	12.376.066	-301.573	-6.014.678	21.446.557
Übertragung von Rücklagen	0	-1.342.756	0	1.342.756	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	14.334	-1.351.326	-1.336.992
Gesamtergebnis der Periode 4-9/2010	0	-1.342.756	14.334	-8.570	-1.336.992
Stand 30.9.2010	15.386.742	11.033.310	-287.239	-6.023.248	20.109.565
Gesamtergebnis der Periode 10/2010-3/2011	0	0	-12.804	-1.545.538	-1.558.342
Stand 31.3.2011	15.386.742	11.033.310	-300.043	-7.568.786	18.551.223

Erläuterungen zum Halbjahresabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht zum 31.3.2011 der BRAIN FORCE HOLDING AG wurde gemäß den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom Jahresabschluss zum 30.9.2010 werden unverändert angewandt. Für zusätzliche Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 30.9.2010, der die Basis für den vorliegenden Zwischenbericht darstellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen einbezogen, an denen die BRAIN FORCE HOLDING AG direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte der Stimmrechte beteiligt ist oder anderweitig zur Beherrschung der Tätigkeit befähigt ist.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 30.9.2010 wie folgt geändert: die BRAIN FORCE HOLDING AG hat mit Notariatsakt vom 9.12.2010 die Firma Network Performance Channel GmbH mit Sitz in Langen, Deutschland, gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und die Entwicklung von IT-Produkten und die Erbringung von Servicedienstleistungen im IT-Bereich. Die Gesellschaft wurde am 7.1.2011 in das Handelsregister eingetragen und wird im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres (1.10.-31.12.2009) waren die BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, und die SolveDirect Service Management GmbH, Wien, als vollkonsolidierte Unternehmen im Konsolidierungskreis enthalten. Die BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, wurde mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.12.2009 verkauft und per 31.12.2009 endkonsolidiert. Die SolveDirect Service Management GmbH, Wien, wurde nach dem Einstieg eines Finanzinvestors und dem damit einhergehenden Kontrollverlust über die Gesellschaft per 1.1.2010 endkonsolidiert und als assoziiertes Unternehmen at equity bilanziert.

Mit Kaufvertrag vom 25.2.2010 wurde die INISYS Software-Consulting Ges.m.b.H., Neulengbach, übernommen. Im Zeitraum vom 1.10.2009 bis 28.2.2010 war die Gesellschaft somit nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Per 5.8.2010 wurde die Gesellschaft in BRAIN FORCE GmbH umfirmiert.

Im Vergleich zum Halbjahresbericht des Vorjahres reduzierten die Veränderungen des Konsolidierungskreises die Umsatzerlöse um 2,72 Mio. €, das EBITDA verringerte sich dadurch um 0,47 Mio. €.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Tätigkeit des per Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2009 aufgegebenen Geschäftsbereiches am Standort Berlin wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 vollständig beendet. Aufgrund der Verwendung der Rückstellung für die Schließung des Standortes wirkt sich der aufgegebenen Geschäftsbereich ergebnismäßig nicht mehr auf die Gesamtergebnisrechnung aus. Auch zukünftig werden keine Ergebnisbeiträge des Standortes Berlin erwartet, lediglich im Cash-flow Statement werden die Zahlungsmittelabflüsse im Zuge der Verwendung der verbleibenden Rückstellung dargestellt werden.

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9% auf 33,90 Mio. € gesunken. Das operative EBITDA (vor nicht-wiederkehrenden Posten) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 24% von 0,89 auf 1,10 Mio. €. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) stieg von -0,68 auf +0,01 Mio. €. Im Vorjahr konnten durch den Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Wien, ein Buchgewinn von 2,47 Mio. € und durch die Aufdeckung einer stillen Reserve im Zuge der erstmaligen at equity Konsolidierung der SolveDirect Service Management GmbH, Wien, in Höhe von 3,86 Mio. € nicht-wiederkehrende Erträge von insgesamt 6,33 Mio. € erwirtschaftet werden. Zusätzlich sind im Vorjahr Restrukturierungsaufwendungen von 1,97 Mio. € angefallen, wodurch sich ein EBITDA von 5,25 Mio. € und ein EBIT von 3,68 Mio. € ergab.

Das Finanzergebnis zeigt mit -0,38 Mio. € eine geringfügige Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr, die auf gestiegene Finanzierungskosten zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beläuft sich auf -1,12 Mio. € und betrifft die SolveDirect Service Management GmbH. Davon entfallen -0,54 Mio. € auf den Ergebnisbeitrag des laufenden Geschäftsjahres und -0,59 Mio. € auf den Verwässerungseffekt durch drei weitere Kapitalerhöhungen des 3TS Cisco Growth Funds zur Finanzierung der Expansion.

Das Ergebnis nach Steuern erreichte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres -1,55 Mio. €, nachdem im Vorjahr durch die Restrukturierungsaufwendungen und nicht-wiederkehrenden Erträge ein Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 2,24 Mio. € erzielt worden war.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) folgend berichtet die BRAIN FORCE HOLDING AG nach geografischen Segmenten. Der Ausweis der Segmentergebnisse (operatives EBITDA und operatives EBIT) erfolgt dabei ohne Berücksichtigung der verrechneten Kosten für Markenlizenzentgelte und Konzerndienstleistungen. Die Segmentberichterstattung ist im Anschluss an die Gesamtergebnisrechnung angeführt. Das Segment Süd-Westeuropa wurde in Italien umbenannt.

Erläuterungen zum Cash-flow Statement

Im Vergleich zum Jahresabschluss per 30.9.2010 wurde die Darstellung des Cash-flow insofern geändert, als der Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen sowie die Position gezahlte Ertragsteuern nicht mehr im Cash-flow aus dem Ergebnis, sondern im Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen werden. Die Eliminierung der Erträge aus Unternehmensveräußerung des vorangegangenen Geschäftsjahres erfolgt dagegen im Cash-flow aus dem Ergebnis. Die Vorjahresgliederung wurde entsprechend angepasst.

Der Cash-flow aus dem Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche erreichte in den ersten sechs Monaten 0,98 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von -1,57 Mio. €. Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit drehte im Halbjahr von -1,27 auf +2,25 Mio. € und verbesserte sich somit um 3,52 Mio. €. Neben der Ergebnisverbesserung ist dies vor allem auf die weitere Optimierung des Working Capital zurückzuführen. Positive Auswirkung zeigte vor allem die von der deutschen Tochtergesellschaft abgeschlossene Factoringvereinbarung. Aufgrund dieses Vertrages reduzierten sich zum Stichtag 31.3.2011 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,73 Mio. € bei gleichzeitigem Anstieg der sonstigen Forderungen um 0,74 Mio. €. Die Nettoauswirkung des Factoring auf den Zahlungsmittelbestand betrug somit +0,99 Mio. €.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug -0,63 nach +1,28 Mio. € im Vorjahr. Im Wesentlichen wurden die Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte um 24% auf 0,64 Mio. € verringert. Der positive Cash-flow aus Investitionstätigkeit des Vorjahres resultierte aus dem Verkauf der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, der zu Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 3,31 Mio. € führte. Für Akquisitionen wurden im Vorjahr 1,11 Mio. € aufgewendet. Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -1,00 Mio. € und zeigt die Reduktion der Finanzverbindlichkeiten, während im Vorjahr die Finanzverbindlichkeiten um 0,20 Mio. € aufgebaut wurden.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme beläuft sich zum Stichtag auf 49,92 Mio. € was einem Rückgang gegenüber dem 30.9.2010 um 2% entspricht. Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 53% vom Gesamtvermögen und betragen zum Stichtag 26,37 nach 27,82 Mio. € zum 30.9.2010. Die Sachanlagen und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 0,47 Mio. €. Den Investitionen in Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 0,64 Mio. € (davon 0,40 Mio. € Produktentwicklungskosten) stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,10 Mio. € gegenüber. Die Firmenwerte betragen unverändert 11,00 Mio. €. Die Anteile an assoziierten Unternehmen reduzierten sich um 1,12 auf 9,41 Mio. €. Der Anteil an SolveDirect beträgt zum 31.3.2011 68,67% (30.9.2010: 81,42%).

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erreichte zum 31.3.2011 47%. Stichtagsbezogen reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 30.9.2010 um rund 8% auf 16,25 Mio. € bzw. 32% des Gesamtvermögens. Im zweiten Quartal hat die BRAIN FORCE Software GmbH, München, Deutschland, mit einem Bankinstitut eine Factoringvereinbarung über den Ankauf von im Vertrag definierten Kundenforderungen abgeschlossen. Zum Stichtag 31.3.2011 beliefen sich die angekauften Kundenforderungen auf 1,73 Mio. €, was zu einer Ausbuchung der Forderungen in entsprechender Höhe führte. Gleichzeitig erhöhte der im Vertrag vereinbarte Sperrbetrag (bestimmter Prozentsatz der angekauften Forderungen) sowie der von der BRAIN FORCE Software GmbH nicht abgerufene Anteil der angekauften Forderungen den Posten sonstige Forderungen und Vermögenswerte um 0,74 Mio. €. Die Zahlungsmittel erhöhten sich um 10% und betragen zum Stichtag 4,53 Mio. €.

Zum 31.3.2011 beläuft sich das Konzerneigenkapital nach IFRS auf 18,55 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von 37% entspricht. Die langfristigen Schulden haben sich nur unwesentlich von 11,76 auf 11,66 Mio. € reduziert.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 3% auf 19,71 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 1,43 auf 8,31 Mio. € zurückzuführen war. Nahezu unverändert zeigten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 7,70 Mio. €. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich um 0,22 auf 1,29 Mio. €, während sich die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungen um 0,22 auf 0,23 Mio. € reduzierten. Das Working Capital errechnet sich zum Stichtag mit 0,49 Mio. € und reduzierte sich somit gegenüber

dem 30.9.2010 um 2,81 Mio. €, wovon 1,73 Mio. € auf den Forderungsverkauf durch Factoring entfallen. Zum Stichtag 31.3.2011 zeigt die Nettoverschuldung im Vergleich zum 30.9.2010 eine Reduktion um 1,41 auf 7,63 Mio. €.

Zum 31.3.2011 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 15.386.742, das genehmigte Kapital beläuft sich auf 7.693.371 €.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden die wesentlichen Eigentümer und die Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder der BRAIN FORCE HOLDING AG sowie jene von assoziierten Unternehmen betrachtet. Die BEKO HOLDING AG, Nöhagen, Österreich, war bis zur Eintragung der in der ordentlichen Hauptversammlung vom 4.2.2011 beschlossenen Abspaltung der Anteile der BRAIN FORCE HOLDING AG Mehrheitseigentümer. Mit der Eintragung der Abspaltung am 12.3.2011 ist die CROSS Informatik GmbH, Wels, an der die CROSS Industries AG, Wels, wesentlich beteiligt ist, neuer Mehrheitseigentümer der BRAIN FORCE HOLDING AG.

Sowohl mit der BEKO Engineering & Informatik AG, einer Tochtergesellschaft der BEKO HOLDING AG, als auch mit Beteiligungsgesellschaften der CROSS Industries AG bestehen Leistungsbeziehungen, deren Umfang die Finanzlage nur unwesentlich beeinflussen. Mit der Hofer Management GmbH, Vöcklabruck, eine Gesellschaft, an der der Vorstandsvorsitzende Dr. Michael Hofer zu 100% beteiligt ist, besteht eine Überlassungsvereinbarung über die Bereitstellung eines Vorstandsmitgliedes. Mit dem assoziierten Unternehmen SolveDirect Service Management GmbH, Wien, bestehen vereinzelt Leistungsbeziehungen, deren Umfang die Finanzlage nur unwesentlich beeinflussen.

Verzicht auf Prüfung des Zwischenberichts

Der Halbjahresfinanzbericht zum 31.3.2011 wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat der BRAIN FORCE HOLDING AG hat in der Sitzung vom 16.12.2010 die Verträge mit den Vorstandsmitgliedern Michael Hofer und Thomas Melzer bis zum Ende des Geschäftsjahres 2011/12, sohin bis zum 30.9.2012 verlängert.

In der 13. ordentlichen Hauptversammlung der BRAIN FORCE HOLDING AG am 2.3.2011 wurden unter anderem Beschlussfassungen über die Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien, über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals und über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß § 159 (2) AktG zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gefasst. Die Beschlüsse betreffend der Schaffung des neuen genehmigten Kapitals und über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals wurden am 21.4.2011 im Firmenbuch eingetragen.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 12. Mai 2011

Der Vorstand


Michael Hofer


Thomas Melzer

Finanzkalender

Datum	Event
12. Mai 2011	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2010/11
18. August 2011	Veröffentlichung Bericht zum 3. Quartal 2010/11
21. Dezember 2011	Veröffentlichung Jahresabschluss 2010/11 und Bilanzpressekonferenz

Informationen zum Unternehmen und zur BRAIN FORCE Aktie

Investor Relations: Thomas Melzer
 Telefon: +43 1 263 09 09 12
 E-Mail: investorrelations@brainforce.com
 Internet: www.brainforce.com
 Wiener Börse: BFC
 Reuters: BFCG
 Bloomberg: BFC:AV
 Datastream: O:BFS
 ISIN: AT0000820659

BRAIN FORCE HOLDING AG
 Karl-Farkas-Gasse 22
 1030 Wien
 Österreich

Telefon: +43 1 263 09 09 0
 Fax: +43 1 263 09 09 40

info@brainforce.com
www.brainforce.com

www.brainforce.com